

„Weißeritz-Zeitung“  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. —  
Preis vierteljährlich 1 R.  
25 Pfg., zweimonatlich  
84 Pfg., einmonatlich 42  
Pfg. Einzelne Nummern  
10 Pfg. — Alle Postan-  
stalten, Postboten, sowie  
die Agenten nehmen Be-  
stellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 84.

Sonnabend, den 24. Juli 1886.

52. Jahrgang.

## Politische Wochenschau.

**Deutsches Reich.** Seit Dienstag Abend weilt nun Kaiser Wilhelm wieder, wie schon seit Jahren, in den salzburger Bergen, um an den Quellen Gasteins die in Ems begonnene Kur zu vollenden. Der Kaiser, welcher um 1/27 Uhr Abends des genannten Tages in Gastein eintraf, sah trotz der immerhin ermüdenden mehrstündigen Wagenfahrt auf dem beschwerlichen Wege von Lend nach Gastein bei seiner Ankunft wohl und munter aus und wurde von den zahlreichen Bade-gästen und dem sonstigen Publikum mit stürmischen Hochrufen empfangen. Auch die Wiener Presse begrüßt Kaiser Wilhelm auf österreichischem Boden in herzlichster Weise und namentlich die halbamtliche „Wiener Abendpost“ leiht ihrer Begrüßung des greisen Monarchen und Freundes des österreichischen Herrschers warm empfundene Worte. Ein bedeutungsvolles Moment auf der Kaiserreise von Mainau nach den Bergen Salzburgs bildete neben dem großartigen Empfang, den die alte Reichsstadt Augsburg dem ehrwürdigen Oberhaupt des Reiches bereitet, die Begrüßung des Kaisers mit dem Prinz-Regenten Luitpold und den übrigen Mitgliedern des bayerischen Königshauses auf dem Münchener Centralbahnhofe. Die überaus herzliche Art und Weise, in welcher sich diese Begegnung vollzog, giebt einen neuen sichtbaren Beweis von den überaus freundschaftlichen Beziehungen, welche zwischen unserem Kaiserhause und dem bayerischen Herrscherhause obwalten und die ihren augenfälligsten Ausdruck in der engen persönlichen Freundschaft zwischen Kaiser Wilhelm und dem Prinz-Regenten Luitpold finden. Leider konnte der Aufenthalt des kaiserlichen Herrn im Kreise der bayerischen Herrschaften infolge der feststehenden Reisedispositionen nur ein kurzer sein und nach noch nicht zweistündigem Verweilen verließ der Kaiser, nach herzlichster Verabschiedung vom Prinz-Regenten und den Prinzen und Prinzessinnen, am Montag die bayerische Hauptstadt wieder. Auf der Weiterreise hatte der Kaiser die Freude, in Salzburg, wo er das letzte Nachtquartier vor Gastein nahm, von seinem Enkel, dem Prinzen Wilhelm von Preußen, und dessen Gemahlin, welche von dem nahen Berchtesgaden herbeigekommen waren, zu begrüßen. — Einen Gegenstand lebhafter Besprechungen bildeten in den letzten Tagen nochmals die elsäß-lothringischen Gemeinderathswahlen, anlässlich der am 17. und 18. Juli in Metz und Straßburg stattgefundenen Stichwahlen. Das namentlich in ersterer Stadt der deutschen Sache so überaus günstige Ergebnis der Wahlen, wonach also die Deutschen im Gemeinderathe der lothringischen Hauptstadt die unbestrittene Mehrheit besitzen, hat in Mitteleuropa allseitige Befriedigung erregt und selbstverständlich in den altdeutschen Kreisen der Reichslande jubelnde Begeisterung hervorgerufen. Mit Recht kann daher die „Weißeritz-Zeitung“ ausrufen, daß die alte Hauptstadt Lothringens jetzt von den Deutschen zum zweiten Male annektirt worden sei und das völlige Verschwinden der Protestpartei aus dem Regier Gemeinderathe ist nur geeignet, die Hoffnung auf baldige vollständige Wieder-Germanisirung dieser einst urdeutschen Stadt zu verstärken. Auch im Gemeinderathe der Stadt Straßburg bildet die altdeutsche Partei, wenn auch noch keine Mehrheit, so doch eine stattliche Minderheit, die im Vereine mit den gemäßigten altelsäßischen Elementen hoffentlich das Segensreichste für eine kräftige Entwicklung der Metropole des Oberrheins wirken wird. — In den nächsten Tagen werden zwei Nachwahlen zum Reichstage stattfinden, die in der jetzigen „stillen Zeit“ doppeltes Interesse beanspruchen. Das eine Mal handelt es sich um die Ersatzwahl für den Grafen Wilhelm Bismarck in Lauenburg, der infolge seiner Beförderung zum Landrath sein Mandat niedergelegt hatte, das andere Mal um eine solche für Herrn von Lenz, den bisherigen nationalliberalen Vertreter von

Ehlingen, welcher wegen seiner Berufung an das Reichsgericht sein Mandat ebenfalls niedergelegt hat. Von beiden Abgeordneten ist eine Wiederwahl abgelehnt worden und haben die Konservativen in Lauenburg an Stelle des Grafen Bismarck einen der äußersten Rechten angehörigen Kandidaten, den Grafen Bernstorff-Stintenburg, aufgestellt. Da dessen Kandidatur indessen einem Theile der lauenburgischen Nationalliberalen nicht genehm ist, so dürfte der Sieg des freisinnigen Gegenkandidaten, des Kammerathes Berling, als ziemlich sicher zu betrachten sein. In Ehlingen ist von der nationalliberalen Partei Dr. med. Adae als Kandidat aufgestellt worden; ihm stehen ein demokratischer und ein sozialdemokratischer Kandidat gegenüber.

**Belgien.** Der belgische Arbeiter-Aufbruch vom Frühjahr wird dieser Tage vor dem Schwurgerichte in Mons noch ein ernstes Nachspiel finden. In jener blutigen Bewegung bildete die Zerstörung der Baudouin'schen Glasanstalt, eines der schönsten gewerblichen Etablissements Belgiens, eine besondere Episode, eine vandalische That der sanftmüthigen Arbeiter und erregte gleich damals in Belgien lebhafteste Entrüstung. Die bei diesem empörenden Vorgange am Meisten betheiligten Gewesenen wurden alsbald ermittelt und werden nunmehr der gerechten Strafe nicht entgehen.

**Frankreich.** Aus der französischen Republik wird wieder eine merkwürdige patriotische Kundgebung gemeldet, bei der es an den üblichen Demonstrationen gegen Deutschland nicht fehlte. Am vorigen Sonntag fand in Rouart (Departement der Ardennen) die Enthüllung der Statue des Generals Chanzy, des ehemaligen Oberbefehlshabers der französischen Loire-Armee, statt, mit dessen Andenken jenseits der Vogesen noch immer ein gewisser Kultus getrieben wird. General Boulanger, der famose Kriegsminister der Republik, wollte ursprünglich der Feier beiwohnen, glücklicher Weise gelang es seinen Ministerkollegen, ihn von diesem Vorhaben wieder abzubringen, Boulanger hätte am Ende in seiner bekannten Weise doch bedenkliche Sachen geschwatzt. Doch fehlte es auch ohnedem nicht an hochpatriotischen Reden, deren Grundton natürlich immer wieder die Revanche bildete. Ein besonderes Interesse erhielt die Enthüllungsfeier dadurch, daß ihr der Militärattaché der russischen Botschaft in Paris, Baron General Fredericks, beiwohnte. Der General bildete den Gegenstand warmer Ovationen, für welche er in einer, seiner diplomatischen Stellung durchaus angemessenen taktvollen Weise dankte.

**Italien.** Die kürzlich stattgefundenen Nachwahlen zur italienischen Deputirtenkammer sind deshalb bemerkenswerth, weil bei ihnen der Kandidat Cipriani, dessen erste Wahl von der Kammer wegen seines Vorlebens — Cipriani ist ein wegen gemeiner Vergehen verurtheilter Verbrecher — annullirt worden war, wiedergewählt wurde, und zwar sogar doppelt, in Ravenna und Forli. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Kammer auch diesmal die Wahl Cipriani's nicht bestätigen wird, was doch dessen Wähler eigentlich hätten voraussehen müssen; im Uebrigen läßt der Vorfall das Anstandsgefühl der radikal und sozialistischen Wähler Ravennas und Forlis in einem merkwürdigen Lichte erscheinen.

**Orient.** Ueber die orientalischen Angelegenheiten liegt nichts besonders Neues vor. Die Vatunfrage scheint einstweilen von dem politischen Tagesrepertoire wieder verschwunden zu sein, besonders da auch die dem Bernheimen nach scharfe Note, welche das englische Kabinet in dieser Affaire an die russische Regierung gerichtet hat, einstweilen noch nicht im Stande gewesen ist, irgendwelche Wirkungen hervorzubringen. In Nisch ist die serbische Stupichtina fleißig bei der parlamentarischen Arbeit und da die Regierungspartei in der Stupichtina die entschiedene Mehrheit besitzt, geht Alles wie am Schnürchen.

**England.** Das Kabinet Gladstone hat in zwei

kurz aufeinander folgenden Sitzungen, am Sonntag und am Dienstag, den Beschluß gefaßt, sofort zurückzutreten, so daß jede Minute die Kunde von dem erfolgten Zurücktritte des bisherigen englischen Ministers bringen kann. Lord Salisbury hält sich schon bereit, die politische Erbschaft des „großen alten Mannes“ anzutreten, nur lauten die Mittheilungen über den Gesamtcharakter des künftigen englischen Kabinet's noch immer verschieden, so daß man in dieser Hinsicht erst noch eine weitere Klärung der Lage in England abwarten muß. (s. Tagesgeschichte.)

## Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Näher und näher rückt die Zeit, in der in unserer Gegend die diesjährigen Herbstmanöver abgehalten werden sollen, und wohl mancher Bewohner unserer Stadt denkt schon der Zeit, in der die Quartiermacher einrücken und für die nachfolgenden Truppen Unterkunft bereiten werden. In Nachstehendem geben wir die Stärke der Offiziere, Mannschaften und der Pferde an, wie sie nach vorläufig hier eingegangenen Nachrichten vom 27. August bis 8. September in unserer Stadt zu verquartieren sind.

Som 27. bis 28. August:	
4 D. 50 R. 8 P.,	Stab des Grenadier-Regiments Nr. 101.
19 „ 455 „ 4 „	1. Bataillon desselben Regiments.
12 „ 241 „ 12 „	3. Bataillon desselben Regiments.
35 D. 746 R. 24 P.	Summa.
Som 27. August bis 1. September:	
1 D. 7 R. 4 P.,	1. Section der Kranken-Transportkolonne.
Som 28. August bis 1. September:	
4 D. 53 R. 9 P.,	Stab des Schützen-Regiments Nr. 108.
19 „ 492 „ 13 „	1. Bataillon desselben Regiments.
13 „ 224 „ 11 „	3. Bataillon desselben Regiments.
2 „ 7 „ 13 „	Stab der 23. Kavallerie-Brigade.
5 „ 18 „ 10 „	Stab der 2. Abth. des 1. Feld-Art.-Reg.
43 D. 794 R. 56 P.	Summa.
2. September vacant, vom 3. bis 5. September:	
10 D. 204 R. 12 P.,	3. Bataillon des Gren.-Reg. Nr. 101.
12 „ 228 „ 11 „	3. Bataillon des Schützen-Reg. Nr. 108.
1 „ 8 „ 4 „	Kranken-Transportkolonne.
9 „ 33 „ 23 „	Stab des 1. Feld-Artillerie-Regiments.
4 „ 51 „ 3 „	Stab des Grenadier-Regiments Nr. 101.
36 D. 524 R. 58 P.	Summa.
Som 6. bis 8. September:	
21 D. 450 R. 14 P.,	1. Bataillon des Gren.-Reg. Nr. 101.
1 „ 8 „ 4 „	Kranken-Transportkolonne.
9 „ 33 „ 23 „	Stab des 1. Feld-Artillerie-Regiments.
4 „ 51 „ 8 „	Stab des Grenadier-Regiments Nr. 101.
35 D. 542 R. 49 P.	Summa.

— Von der Magazin-Verwaltung in Oschatz werden für das vom 28. August bis mit 8. September in hiesiger Stadt zu errichtende Kantonnements-Magazin sowohl die nothwendigen Fuhrer zu den verschiedenen Divouakplätzen, als auch die nöthigen Lebensmittel zur Lieferung ausgeschrieben. Die Lieferungsbedingungen sind in der hiesigen Rathserpedition einzusehen.

— Das Gewitter in vergangener Nacht hielt durch seine hellleuchtenden fast ununterbrochen zuckenden Blitze und durch grellen Donner mehrere Stunden die Bewohner munter. In der Nähe scheint, soweit wir davon unterrichtet sind, dasselbe keinen nennenswerthen Schaden angerichtet zu haben, wohl aber konnten wir nach Südosten zu kurze Zeit einen Feuerchein bemerken.

— Betreffs des am Morgen des 20. Juli beim Hausbesitzer und Maurer Anton Wokurka in Zinnwald stattgefundenen Brandes geht uns die weitere Mittheilung zu, daß das Feuer auf dem Heuboden entstanden sein soll. Das gedachte Haus ist beim Ausbruch des Brandes von der verehel. Handarbeiter Beyer mit ihren drei unermöglichten Kindern und dem Tagelöhner Gottlieb Busch bewohnt worden, welche sich bereits in tiefem Schlafe befunden haben. Busch ist erwacht, als durch die Dede bereits brennende Funken gefallen sind und ist derselbe noch rechtzeitig dem Erstickungstode entgangen. Das sämmtliche Mobilien der Inassen des Hauses ist bis auf einen sehr unbedeutenden Theil mit vernichtet worden und ist

Inserate, welche bei der bestehenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

dasselbe nicht versichert gewesen. Auch dem in Böh-  
misch-Binnwald wohnenden Kalamitosen Wokurka sind  
16 Centner Heu, 1/2 Schock Breter und ca. 40 Stück  
Schwarten mit verbrannt, welche ebenfalls unversichert  
waren.

**Glashütte.** Da die Herren Diakonus Hahn aus  
Mylau i. B. und Diakonus Otto aus Frankenberg  
ihre Gesuche um das hiesige Pfarramt zurückgezogen  
hatten, wurde in der gestern stattgefundenen Kirchen-  
vorstandssitzung Herr Diakonus Ost als Leisnig als  
Pfarrer für die hiesige Kirchengemeinde gewählt.

— Den 1. August soll hier ein Schulfest abge-  
halten werden.

**Geising.** Nach längerer Krankheit (Magenver-  
härtung) verstarb am 17. Juli der Bürgermeister von  
Geising August Gläser. 1833 in Sunnersdorf bei  
Glashütte in einfachen Verhältnissen geboren, war er  
einer der Ersten mit, die als Lehrlinge bei dem  
Gründer der hiesigen Uhrenindustrie A. Lange ein-  
traten. Aus eigener Kraft hat er sich emporgearbeitet  
bis zu seiner letzten Stellung, welche er ziemlich 6  
Jahre inne hatte. Er war ein Mann von rastloser  
Thätigkeit und betheiligte sich schon in Glashütte gern  
an gemeinnützigen Sachen. Mitbegründer mehrerer  
Vereine, so des Turnvereins, dem er 34 Jahre, die  
letzten Jahre als Ehrenmitglied angehörte, sowie der  
Feuerwehr, bei welcher er eine 20jährige Dienstzeit,  
darunter 14 Jahre als stellvertretender Hauptmann,  
aufweisen konnte, war er in uneigennützigster Weise  
thätig. Auch in seiner neuen Heimath sah man überall  
seine helfende Hand, und wo es etwas Gemeinnütziges  
auszuführen gab, da stand er mit in erster Linie. —  
Ein imposanter Zug Leidtragender setzte sich Dienstag  
Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus in Bewegung,  
voran der Männergesangsverein, Turnverein, die Feuer-  
wehr und die Schützengesellschaft von Geising mit  
floruhüllten Fahnen, während die Feuerwehr, der  
Turnverein (mit Fahne) und der Verein der Uhr-  
macher von Glashütte durch starke Deputationen ver-  
treten waren. Eine zahlreiche Begleitung aus Gei-  
sing, Glashütte u. u. A. Herr Amtshauptmann von  
Kessing, die Bürgermeister der Städte Altenberg,  
Liebstadt, Wärenstein, folgte dem reich mit Blumen  
und Palmen geschmückten Sarge in die Kirche, wo  
der Ortspfarrer die Rede hielt; in derselben die zahl-  
reichen Verdienste des Verstorbenen hervorhebend. Nach  
der Einsegnung am Grabe sprachen noch Herr Stadt-  
rath Fischer Namens der Stadt Geising, Herr Sekner  
für den Turnverein Glashütte und Herr Lehrer Lindig für  
die Freiwillige Feuerwehr Glashütte herzliche Worte  
der Anerkennung und des Dankes, zugleich Palmen  
und Lorbeerkränze niederlegend. Möge dem treuer-  
dienten Manne die Erde leicht sein.

**Dresden.** König Albert wird im November zu  
Jagden auf Elchwild im Ibenhorster Forste erwartet;  
zu gleicher Zeit und zu gleichem Zwecke wird auch  
Prinz Wilhelm von Preußen daselbst anwesend sein.

— Die sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu  
Dresden hat nach dem soeben ausgegebenen 45. Rech-  
enschaftsberichte (vergl. das heutige Inserat) über das  
1886er Geschäftsjahr wiederum sehr erfreuliche Fort-  
schritte in ihrer geblühenden Weiterentwicklung ge-  
macht. In der 45sten Jahresversammlung 1886 sind  
1865 Personen mittels Baareinzahlung von 495,780  
Mark durch überhaupt 3426 Einleger im Nennwerthe  
von 1,027,800 Mark versichert worden. Mit dieser  
Einlagenzahl übertrifft die Jahresgesellschaft 1886 alle  
übrigen seit Errichtung der Anstalt im Jahre 1841  
überhaupt gebildeten und insgesammt noch bestehenden  
Jahresgesellschaften. Da die Mitglieder jeder Jahres-  
gesellschaft eine Erbgenossenschaft behufs Erlangung  
hoher Renten im höheren Lebensalter bilden, so ist  
eine so zahlreiche Betheiligung als ein sehr günstiger  
Umsand anzusehen und es erscheint deshalb die Be-  
theiligung an der jetzt in der Bildung begriffenen  
1886er Jahresgesellschaft, von welcher schon bis Ende  
Mai gegen den entsprechenden vorjährigen Zeitraum  
eine abermalige Zunahme der Betheiligung um 25  
Prozent der Einlagen gemeldet wird, sehr empfehlens-  
werth.

**Pirna.** Der von hier angekündigte Schuhmacher-  
streik ist nunmehr ausgebrochen.

**Freiberg.** Die Hauptverhandlung in dem großen  
Sozialistenprozeß gegen Nebel und Gen. beginnt  
vor dem kgl. Landgericht am 26. Juli. Der Eintritt  
zu derselben ist nur gegen Karten gestattet.

**Aus dem oberen Voigtlande.** Die Spätfröste  
des Frühlings hatten die Blüten der Heidelbeeren

theilweise vernichtet und die Aussichten auf die Beeren-  
ernte sehr herabgemindert. Nichtsdestoweniger ist das  
Ergebnis der Heidelbeerernte noch zufriedenstellend,  
denn die armen Leute tragen ganze Massen dieser be-  
liebten Früchte ein. Der Verkauf der Beeren nimmt  
in hiesiger Gegend alljährlich größeren Umfang an.  
Wenn auch der größte Theil der Früchte als Kompot  
verspeist wird, so sollen doch auch beträchtliche Mengen  
davon nach Frankreich gehen, um zum Färben des  
Weines verwendet zu werden. Gegenwärtig wird 1  
Liter Heidelbeeren mit 10 Pfg. von den Händlern be-  
zahlt. Die Bahn befördert die Beeren gegen Be-  
zahlung der gewöhnlichen Fracht als Eilgut; dadurch  
wird wenigstens das Verderben derselben verhindert.

**Glauchau.** Der Verein sächsischer Gemeinde-  
beamten hält am 8. August in Glauchau, seiner  
Geburtsstätte, seine diesjährige Generalversammlung  
ab, bei welcher die Ausdehnung der Pensionsberech-  
tigung auf alle Gemeindebeamte, wie die Errichtung  
einer Krankenkasse für Vereinsmitglieder nochmals zur  
Verhandlung kommen wird.

**Dschag.** Zur Sicherung des Verkehrs auf den  
öffentlichen Wegen hat die hiesige Amtshauptmann-  
schaft in ihrem Verwaltungsbezirke für das Radfahren  
angeordnet, daß jeder Radfahrer an dem hinteren  
Theile seiner Maschine unterhalb des Sattels auf  
einem gelben Schilde in schwarzer Farbe die nicht  
unter 8 cm hohe arabische Nummer anzubringen hat,  
welche ihm nach vorheriger Meldung von der Amtshauptmannschaft  
bestimmt werden wird. Ferner ist  
stets rechts auszuweichen und beim Passiren von Fuhr-  
werken u. langsam zu fahren und von den Velozi-  
peden sofort abzuspringen, sobald die betreffenden  
Thiere scheuen. Zuwiderhandlungen werden mit Geld  
bis zu 60 M., bez. Haft bestraft. Die angeführten  
Bestimmungen gelten vom 1. August d. J. ab.

**Leipzig.** Die Leipziger Bibelgesellschaft hat  
im letzten Jahre 2517 Bibeln angeschafft, an Braut-  
paare wurden in den 4 Parochialkirchen 1374 fogen.  
Krausbibeln vertheilt, sowie eine große Anzahl Schul-  
bibeln an Schulkinder.

**Baugen.** Hier machen die Maurergesellen ihren  
Meistern Konkurrenz. Die ersteren wollen die Stunde  
25 Pfg. Arbeitslohn haben, was die letzteren nicht  
bewilligen. Nun hat sich ein Gesellen-Ausschuß ge-  
bildet, welcher sich den Bürgern zur Uebernahme von  
Maurerarbeiten empfiehlt und die Stunde nur 25 Pfg.  
verlangt, während die Meister 28 Pfg. beanspruchen.

### Tagesgeschichte.

**Berlin.** Der Reichspostdampfer „Braun-  
schweig“ ist am Sonntag den 18. Juli in Port Said  
eingetroffen. Das Schiff hat die in Bezug auf die  
Fahrtgeschwindigkeit zu stellenden Anforderungen wesent-  
lich übertroffen, indem es die 940 Seemeilen be-  
tragende Strecke von Brindisi bis Port Said in 72  
Stunden zurückgelegt und somit anstatt der vorge-  
schriebenen Geschwindigkeit von 12 Seemeilen eine  
solche von 13 Seemeilen in der Stunde entwickelt hat.

— Der Dampfer der ostasiatischen Hauptlinie „Ober“,  
welcher in Port Said am 16. Juli eingetroffen war,  
hat nach Uebernahme der Post und der Reisenden  
von dem Dampfer „Braunschweig“ seine Fahrt nach  
Shanghai am 18. Juli früh 7 Uhr fortgesetzt.

— Der Reichstagsabgeordnete Junggreen, der  
einzige Däne im Reichstage, ist in Appenrade gestorben.

— Die königliche Kabinetts-Ordre, betreffend die  
Betheiligung der Offiziere an den öffentlichen Wett-  
rennen, ist nunmehr ergangen. Die Veröffentlichung  
des Wortlautes wird wahrscheinlich demnächst er-  
folgen. Es werden darin den preussischen Offizieren  
hinsichtlich der Rennen sehr bedeutende Beschränkungen  
auferlegt; insbesondere wird ihnen jeder Verkehr mit  
den sogenannten Buchmachern streng untersagt. Sie  
dürfen fortan nur in Uniform mitreiten und dürfen  
nicht die Pferde solcher Sportsleute benutzen, die aus  
den Rennen ein Geschäft machen. Die Kabinettsordre  
entspricht den Vorschlägen jener Kommission höherer  
Offiziere, die das neue Kavalleriereglement ausgear-  
beitet und die sich zur Verathung der Rennfrage aus  
Offizieren aller Waffengattungen verstärkt hatte.

**Bayern.** Der Direktor der Münchner Kunst-  
Akademie, Prof. v. Piloty, ist am 21. Juli infolge  
eines langjährigen Magenleidens gestorben.

**Oesterreich.** Der Minister des Aeußeren, Graf  
von Kalnoky, ist am 21. Juli zum Besuche des  
deutschen Reichskanzlers von Wien nach Rissingen ab-  
gereist.

**Oesterreich.** Die polnische Presse Krakaus ist  
darüber entriistet, daß mehrere polnische Abenteurer  
in Preußen der Regierung das Anerbieten gemacht  
haben, sie möchte ihnen mit Rücksicht auf das vom  
preussischen Landtage beschlossene Anstiebelungsge-  
setz ihre Güter abkaufen. Von einem polnischen Grund-  
besitzer aus der Umgebung von Bongrowitz erzählt  
ein Posener Blatt, er habe 8000 Joch an Deutsche  
verkauft, zuvor aber der Regierung den Ankauf seiner  
Besitzungen mit dem Bemerkten vorgeschlagen, daß er  
dieselben nur deshalb verkaufen wolle, um sich dem  
Einflusse des von polnischer Seite geübten Terroris-  
mus zu entziehen.

**Franreich.** Die Nachricht von dem bevorstehen-  
den Tausch der beiden Inhaber des Berliner und des  
Londoner Botschafterpostens in insofern unrichtig, als  
sich Baron de Courcel in Berlin nach seiner Verab-  
schiedung vom Berliner Hofe überhaupt in das Privat-  
leben zurückzieht und eine neue Stelle demnach nicht  
übernimmt.

**Italien.** Der Tunnel unter der Meerenge von  
Messina scheint jetzt seiner Verwirklichung entgegenzu-  
gehen. Neuere Messungen mit gegen die Meeres-  
strömungen unempfindlichen Instrumenten haben er-  
geben, daß eine breite unterseeische Bergkante von  
Raggio nach Sizilien hinüberläuft in einer äußersten  
Tiefe von 160 Metern. Dieser Bergkante, welcher aus  
Granit und Glimmerschiefer besteht, soll also durch-  
brochen werden und der ganze Tunnel würde eine  
Länge von rund 4300 Metern haben. Die Kosten  
sind allerdings nicht gering angelegt, mit 71 Millionen  
Francs, ungefähr dieselbe Summe, welche für den  
Bau des Mont Genis-Tunnels erforderlich war. Nach  
4 1/2, höchstens 6 1/2 Jahren, schon werden die Wellen  
des Mittelmeeres über den ersten Eisenbahnzug, der  
die klassischen Küsten submarin verbindet, hinwegrollen.

**England.** Noch am späten Abend des 20. Juli  
wurde ein Kabinettskourier an die Königin nach Os-  
borne gefendet, um derselben von dem Rücktrittsent-  
schlusse des Kabinetts Mittheilung zu machen. Die  
Königin nahm die Rücktrittserklärung an und berief  
am 21. Juli zur Neubildung eines Kabinetts Lord  
Salisbury zu sich.

**Ägypten.** Die aus Kairo geschriebenen Briefe  
treffen die englischen Militärbehörden in Assuan alle Vor-  
bereitungen, um eine stärkere Truppen-Abtheilung  
samt Kriegsmaterial nach Wadi Halfa zu entsenden,  
welche der dortigen ägyptischen Garnison als Unter-  
stützung dienen soll, da man einen Angriff seitens der  
Sudanesen befürchtet. Die sudanesischen Karawanen,  
denen der Weg nordwärts im Nilthale versperrt ist,  
hatten sich in letzter Zeit zur großen Befriedigung der  
Italiener, welche sich diesen Handel eifrig angelegen  
sein lassen, hauptsächlich nach Massauah gewendet.  
Neuestens ereignet es sich jedoch, daß Ras Alulah,  
der Oberfeldherr des Regus Johannes, alle Kara-  
wanen der der ägyptischen Regierung befreundeten  
Stämme ausplündert, indem er sich damit ausbreitet,  
daß er sie für Karawanen der Rebellen angesehen habe.  
Infolge davon gestalten sich die Beziehungen der  
Italiener zu Abyssinien wenig befriedigend.

### Dresdner Schlachtviehmarkt vom 22. Juli.

Auf dem heutigen Kleinviehmarkt standen neben mehreren  
Ueberflüssen vom letzten Markte 8 Hammel, 368 Schweine, so-  
wie 534 Kälber als neu zugezogen zum Verkauf. Da der Markt  
nur mittelmäßig besucht war, die Fleischpreise aber wegen des durch  
die große Hitze hervorgerufenen schwachen Fleischumsatzes nur ge-  
ringen Bedarf zu decken hatten, so verlief das Geschäft durchweg  
flau. In Rindern und Hammeln war das Geschäft völlig be-  
langlos. Der Schweinehandel stieg derart, daß die Händler  
eine Preisermäßigung gegenüber den letzten Aufzeichnungen ein-  
treten ließen. Der Kälbermarkt wurde erst in den Mittagsstunden  
geräumt. Eine Preisänderung trat nicht ein, so daß das kilo-  
Fleisch besser Waare 110 Pfg., das leichtere Stücke 80 Pfg. kostete.

### Tagesordnung

der Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde  
am 23. Juli 1886, Abends 8 Uhr,  
im Rathsessitzungszimmer.

1. Rathschluß, die Einführung der obligatorischen Trichinen-  
schau in hiesiger Stadt betreffend.
  2. Ein Gesuch des Vorstandes der erweiterten Fortbildungsschule  
um Erlaß von Heizungs- und Beleuchtungs-Aufwand.
  3. Rathschluß, die Umzugskosten des Lehrers Kurzreiter be-  
treffend.
  4. Ein Gesuch um pachtweise Ueberlassung eines Kommunraumes.
  5. Antrag um Ablösung eines Erbpachtzinses.
- Hierauf geheime Sitzung.

### Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde.

5. Sonntag n. Trin., 26. Juli, früh 1/8 Uhr, Beichte und  
Kommunion. Vorm. 9 Uhr predigt Herr Dial. Kcil.

## Amtlicher Theil.

### Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben der Johanne Christiane Friederike ver-

ehel. Schurz verm. gew. Löwe geb. Seifert in Johnsbach soll das zum Nach-  
lasse derselben gehörige, auf 2100 Mark taxirte Haus- und Gartengrundstück  
Fol. 21 des Grund- und Hypothekenbuchs für Oberjohnsbach, Nr. 21 des

Brandkataster und Nr. 271a, 271b des Flurbuchs für Johnsbach, — ha 22,5 a Fläche mit 25,70 Steuerseinheiten umfassend,

**Donnerstag, den 3. August 1886, Nachmittags 4 Uhr,**  
an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.

Erhebungslustige werden eingeladen, zu diesem Termine in dem Nachlassgrundstücke, Kataster-Nr. 21 in Johnsbach, sich einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann des Weiteren gewärtig zu sein.

Der am Gerichtsbrett und im Gasthose zu Johnsbach aushängende Anschlag enthält die Versteigerungsbedingungen.

Dippoldiswalde, den 20. Juli 1886.

**Königliches Amtsgericht.**

Klemm.

### Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Die zum Nachlass des Mühlenbesizers **Eduard Theodor Lommagch** in Reinhardtgrimma gehörigen Grundstücke, als

1. das Mühlengrundstück mit im Vorjahre neubauten Gebäuden und Garten, Fol. 69 des Grundbuchs und Nr. 68 des Brandkatasters, zu jeder gewerblichen Anlage geeignet, ortsgerechtlich auf 13 348 M. gewürdet, und
2. die Felder, Fol. 156 und 171 desselben Grundbuchs, ortsgerechtlich zusammen auf 3600 M. gewürdet,

follen

**Sonnabend, den 7. August 1886, Vormittags 11 Uhr,**

an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden, zu welchem Termine Erhebungslustige eingeladen werden.

Die vorstehend angegebenen Tagen verstehen sich ohne Berücksichtigung der Oblasten, jedoch bez. mit Rücksicht auf die aufstehende Mählengerichtigkeit.

Versteigerungsbedingungen und Grundstücksbeschreibung sind an der Gerichtstafel und der Gemeindetafel zu Reinhardtgrimma angeschlagen.

Dippoldiswalde, den 19. Juli 1886.

**Königliches Amtsgericht.**

Klemm.

### Auktion.

**Montag, den 26. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr,**  
sollen vor dem Gasthose zu Börchen 1 Kub und 1 junger Bulle gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Dippoldiswalde, am 17. Juli 1886.

**Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.**

Müller.

### Submission.

Die für das in Dippoldiswalde in der Zeit vom 28. August bis mit 8. September c. zu etablirende Kantonnements-Magazin zum Transport von Verpflegungs- und Divouatsbedürfnissen nach den Divouatsplätzen notwendigen Fuhrren sollen im Submissionswege verbunden werden. Hierauf bezügliche Offerten sind bis zum 31. Juli c. Vormittags 10 Uhr portofrei an die Magazin-Verwaltung in Dippoldiswalde und bei genannter Magazin-Verwaltung zur Einsichtnahme aus.

Dschaf, am 21. Juli 1886.

**Königliche Magazin-Verwaltung.**

Winkler.

### Submission.

Die Lieferung der für das in Dippoldiswalde in der Zeit vom 28. August bis mit 8. September c. zu etablirende Kantonnements-Magazin erforderlichen Verpflegungs- u. Artikel, als: ca. 76 Ctr. Rindfleisch, 21 Ctr. Schöpfenfleisch, 15 Ctr. Reis, 315 Ctr. Kartoffeln, 13 Ctr. Graupen, 25 Ctr. Bohnen, 11 Ctr. Salz, 9 Ctr. Kaffee, 209 Ctr. Heu, 1110 Ctr. Stroh und 162 Kubikmeter Brennholz soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Offerten sind bis zum 31. Juli c. Vormittags 10 Uhr portofrei an die unterzeichnete Magazin-Verwaltung einzusenden.

Die Lieferungsbedingungen liegen in der Rath's-Expedition zu Dippoldiswalde und bei genannter Magazin-Verwaltung zur Einsichtnahme aus.

Dschaf, am 21. Juli 1886.

**Königliche Magazin-Verwaltung.**

Winkler.

## Allgemeiner Anzeiger.

### Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Der 45. Rechenschaftsbericht des Direktoriums auf das Jahr 1885, aus welchem auch die auf das Jahr 1886 zu gewährenden, vom 1. Februar 1887 an zahlbaren Jahresbezüge zu ersehen sind, kann bei dem Unterzeichneten unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Die schon jetzt sehr zahlreiche Jahresgesellschaft 1886 läßt wiederum ein sehr günstiges Ergebnis erwarten. Dieselbe zählte bis Ende Mai bereits 1214 Personen mit 2344 Einlagen und 342 487 M. Einlagekapital, d. i. gegen denselben vorjährigen Zeitraum abermals eine Zunahme der Beteiligung um 151 Personen, 469 Einlagen und 84 552 M. Einlagekapital. Zur Annahme weiterer Beitrittserklärungen und zur Auskunftertheilung empfiehlt sich

Geschäftsstelle Dippoldiswalde, im Juli 1886.

**J. G. Reichel.**

**Das photogr. Atelier in Dippoldiswalde**  
Aufnahmen für Kinder von 10—3 Uhr.

befindet sich **Dresdner Str. Nr. 147**, im Hause „Zum billigen Laden“. — Aufnahmen zu jeder Tageszeit. — Gute Bilder, mäßige Preise. — Moment-  
**E. Kögel, Photograph.**

Für die überaus große und liebevolle Theilnahme bei dem Tode und für die Betheiligung von nah und fern bei dem Begräbnis unseres guten, unergelichen Vaters, Bruders und Sohnes, des Herrn Gutsbesitzer  
**Traugott Heymann,**  
sagen den herzlichsten Dank  
Sennerdorf, den 18. Juli 1886.  
die trauernden Hinterlassenen.

### Achtung!

Wenn derjenige Dienstknecht in Hirschbach weiter nichts zu thun hat, als nur die Mädchen schlecht zu machen, so mag er sich um Andere kümmern und mich in Ruhe lassen.

### Wohnungsveränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr Wassergasse, im Hause des Herrn Restaurateur Reichel, wohne, sondern

**Altenberger Straße,**  
gegenüber der Schule.

Gleichzeitig empfehle ich eine große Auswahl neuer und getragener Kleidungsstücke, als: Röcke, Jaquets, Hosen, Westen, Stiefel u. und verkaufe dieselben zu äußerst billigen Preisen.

**F. A. Hesse.**

**Landschafts-Photographien**  
in allen Größen, Briefbogen mit 11 Ansichten von der Bahn, St. 20 Pf., Postkarten mit Ansichten von 15 verschiedenen Gegenden, St. 10 Pf., bei 12 St. billiger, sind zu haben bei

Photograph Kögel, Dippoldiswalde.

Händler erhalten Rabatt.

### Gummi-Wäsche

empfehlen **Hermann Kothe, Oberthorplatz.**

### Für Herren!

**Sommer-Hosenstoffe** alte Elle 25 Pfg.  
Bunte, waschechte **Piqué-Westen** von 1 Mark an.

Fertige **Hemden** von 90 Pfg. an.  
Fertige **Blousen** von 1 Mark 70 Pfg. an.  
Seidene **Herren-Kravatten** von 10 Pfg. an.

**Hermann Näser,**

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

### Die Schönfärberei u. Druckerei von Eduard Gregor in Dippoldiswalde

empfehlen sich zum **Umfärben** aller vorkommenden Stoffe, Damenkleider, Regenmäntel u. — **Herren-Garderobe**, wie Röcke, Hosen, Westen, Jaquettes, Ueberzieher u. werden auch unzertrennt gefärbt. — **Zimmer-Einrichtungen**, Portieren, Gardinen, Decken, Möbel-Stoffe, Plüsch und Sammet werden wieder wie neu hergestellt und bei guter Ausführung Alles in kurzer Zeit zum billigsten Preis zurückgeliefert.

Ferner empfehle ich mein reichhaltiges Lager von verschiedenen Sorten **Rips** in neuesten Mustern, gedruckten **Schürzen**, einfacher und neuerer Schnitt, selbstgefärbter gutblauer **Leinwand**, sowie schwarzer, grüner und brauner **Kinderschürzen** aller Größen.

Bringe zur geneigten Kenntniß, daß das am **Bahnhof zu Moldau** gelegene **Kohlen-geschäft** in meinen Besitz übergegangen ist und ab 1. August a. c. Weinmann'sche Kohlen zu nachstehenden Preisen zum Verlaufe gelangen:

**Stückkohle**, 50 Kilo, zu 38 Pfg.,  
**Mittel I**, 50 „ „ 35 „  
**Mittel II**, 50 „ „ 33 „

Auch nehme ich Bestellungen auf ganze Waggonladungen zu möglichst billigen Preisen bereitwilligst entgegen.

Mit Hochachtung

**Franz Hoffmann.**

Wir zeigen hierdurch an, daß wir Herrn **Hugo Beger's Wwe. Nachfolger** in Dippoldiswalde eine

### Niederlage

unserer anerkannt vorzüglichen **Flaschenbiere** in **Original-Abfüllung** übertragen haben und bitten, sich bei Bedarf dieser Bezugsquelle bedienen zu wollen.

Cotta-Dresden, im Juli 1886.

### Hofbrauhaus,

Aktienbrauerei und Malzfabrik.

Auf vorstehende Bekanntmachung höflichst Bezug nehmend, empfehle ich mich zur Lieferung der vorzüglichen, nur aus Hopfen und Malz gebrauten, ärztlich vielfach empfohlenen

### Hofbrauhausbiere

in Originalabfüllung und zu Originalpreisen bei Abnahme von 10 Flaschen ab, frei in's Haus:

10 Flaschen **Einfach**, hell oder dunkel. — M. 60 Pf.  
10 „ **Lagerbier**, goldgelb . . . 1 = 10 „  
10 „ **Böhmisch-Pilsener Art** . 1 = 10 „  
10 „ **Bayrisch-Rübener Art** 1 = 40 „  
10 „ **do. Kulmbacher Art** 1 = 40 „

Dippoldiswalde, im Juli 1886.

Hochachtungsvoll

**Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.**

### Feinste Grassbutter,

garantirt rein, täglich frisch, jetzt ganz vorzüglich.

Tagespreis: 8 Pfd. für 7 Mk. 60 Pf. franko.

**J. Peiser, Butterhdlg. en gros, Zilsit.**

**Oesterr. und ungar. Kar- und Tischweine**  
der Herren Brüder Tauber, Prag,  
empfehlen **E. W. Künzelmann's Nachf., a. Portenberg.**

### Gebund-Stroh

ist zu verkaufen in **Reinholdshain, Gut Nr. 16.**

# Ausstattungen, Brautkleider, Brautschleier,

allergrößtes und allerbilligstes Lager nur bei  
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus. **Hermann Näser,** Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Sonntag, den 25. Juli, Mittags 12 Uhr,  
**Fahrgelegenheit nach Glashütte!**  
Ernst Donath.

**Grosse, reinwoll. Tricot-Tailen,**  
Stück von 2 M. 50 Pf. an,  
bei **Hermann Näser,**  
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

**Portland-Cement**  
in 1/4, 1/2 und 3/4 Tonnen, sowie ausgewogen,  
**Chamotte-Fussbodenplatten**  
in diversen Sorten,  
**Cement-Fussbodenplatten,**  
**Eisenbahnschienen u. I-Träger**  
in Stücken  
empfiehlt billigt die

**Eisen- und Kurzwaaren-Handlung**  
von  
**Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.**

**Ein Kinderwagen**  
ist zu verkaufen in **Ulberndorf 15 E.**

**Böpfe, Dreher, Haar-Uhrketten**  
neuester Art fertigt billigt  
**Heinrich Kalinsky, Oberthorplatz.**

- 6 Pfg.: Bunte **Kinder-Taschentücher,**
- 8 " Weiße **Shirting-Taschentücher,**
- 8 " Buntlein. **Kindertaschentücher,**
- 10 " Abgepaßte **Waschflecken** mit bunter Kante,
- 15 " Gefäumte **Scheuertücher,**
- 15 " Bunte **Wischtücher,**
- 15 " Große bunte **Einbinde-Tücher,**
- 16 " Graue **Handtücher,**
- 20 " Große, weiße, reinleimene **Taschentücher,**
- 20 " Große, bunte **Herrn-Taschentücher.**

**Hermann Näser,**  
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

**Neue Sauer-Gurken**  
empfiehlt **Frau Siebert.**

**Neue Bollheringe**  
empfiehlt **G. W. Künzelmann's Nachfolger.**

**Neue Kartoffeln,**  
à Meße 40 Pf., empfiehlt **Ernst Donath.**

**Neue Kartoffeln**  
sind zu verkaufen in der **Menden-Mühle.**

**Weizenstroh und böhmischer Stückkalk**  
ist angekommen bei  
**J. Voita, am Bahnhof.**

**Speise-Leinöl,**  
frisch gepreßt, von unübertrefflicher Qualität, sowie  
**Leinkuchen und Leinmehl**  
halte ich wiederholt zur Abnahme besonders empfohlen.  
**Stadtmühle. G. Menger.**  
**Roggen** sucht zu kaufen **d. D.**

**Gesunde Roggenshütten**

zu Häcksel und Strohseilen, sowie geschnittenen Häcksel  
empfiehlt billigt die **Fouragen-Handlung von G. Boden, Freiburger Platz Nr. 229.**

Ferner zur gefälligen Nachricht, daß bei mir stets  
frischgebrannter **Hermendorfer Weiß-Kalk** auf  
Lager ist und zu mäßigen Preisen abgegeben wird.  
Bestellungen für **Schmiedeberg** und Umgegend nimmt  
Herr **Massang**, gegenüber Herrn **Fleischermeister**  
Lohse in **Schmiedeberg**, entgegen. **D. D.**

**Rapsstroh und Rapsschalen**  
verkauft **Bernhard Irmer in Luchau.**

**Rapsstroh und Schalen, sowie**  
**Maschinenschüttstroh**  
verkauft **Erbsgericht Luchau.**

**Ein 2jähriger Rothschimmel**  
steht zum Verkauf in **Reinhardtsgrimma Nr. 11.**



Von heute an steht wieder ein  
großer Transport von  
**dänischen Pferden,**  
schweren und leichten Schlages, zu  
ganz soliden Preisen bei mir in  
**Freiberg** zum Verkauf. Achtungsvoll  
**H. Hauk.**

**Zwei junge Ziegen**  
sind zu verkaufen in **Girschbach Nr. 41.**

**Eine junge, neumelkende Kuh**  
steht zu verkaufen bei  
**B. Böhme, Mühlstraße 262.**

**Eine Wirtshauswirtschaft, 9 Scheffel Feld und Wiese,**  
auszugs- und herbergfrei, ist zu verkaufen in  
**Reinberg Nr. 19.**

**Dienstmädchen-Gesuch.**  
Zum sofortigen Antritt suche ich ein fleißiges,  
ordentliches und gesundes Mädchen, das bereits schon  
gedient hat und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, bei  
gutem Lohn zu engagieren.  
**Pottschappel. Kaufmann Metzler.**

**Ein kräftiges, starkes Hausmädchen,**  
welches Lust zu Kindern hat, wird gesucht. Zu er-  
fragen in der Expedition dieses Blattes.

**Ein Stuhlbauer-Gehilfe**  
wird zum sofortigen Antritt gesucht von  
**Oskar Lehmann, Stuhlbauer,**  
**Lungkwitz bei Kreischa.**

Einen tüchtigen **Großknecht,** guter Pferde-  
wärter und Fuhrmann, mit nur guten Zeugnissen,  
sucht für nächstes Jahr zu mieten  
**Rittergut Raundorf bei Schmiedeberg.**

Ein **Kutscher** und **Schirmmeister** wird bei hohem  
Lohn sofort gesucht; **Knechte, Mägde, Kuhhirten** er-  
halten unentgeltlich Unterkommen für sofort und für  
Neujahr; ein **Hausmädchen** wird sofort gesucht durch  
**Frau C. Müller.**

Ein größerer **Sonnenschirm** ist vom Jäger-  
haus bis **Schmiedeberg** verloren worden. Gegen Be-  
lohnung abzugeben bei **M. W. Weber, Schmiedeberg.**

Ein **Gold-double-Medaillon** mit zwei  
Photographien wurde verloren. Gegen Belohnung  
abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

**Zugelaufen**  
ist ein weiß- und rothgefleckter **Spitz** und möchte  
sofort gegen Erstattung der Insertions- und Futter-  
kosten abgeholt werden in **Schellerhan Nr. 42.**

Ein goldenes **Medaillon** ist gefunden worden.  
Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

In **Kreischa** ist 1 **Stube, Kammer m. Zubehör**  
f. 36 M. zu vermieten durch **H. C. Worm, Kreischa.**

**Glashütte. Vogelschießen. Glashütte.**

Einem geehrten Publikum von Glashütte und Umgegend hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich zum  
hiesigen **Vogelschiessen, den 25., 26. und 27. Juli,** das

**Bratwurst-Zelt**

pachtweise übernommen habe.  
Ich werde die mich Beehrenden mit **ff. Böhmisches, Bayrisches, und Lager-Bier,** sowie mit  
feinen **Bratwürsten,** verschiedenen anderen Speisen und **Kaffee** und guten **Kuchen** bestens bedienen  
und sehe einem recht zahlreichen Zutpruch entgegen.  
**Hochachtungsvoll**

**H. Enderlein, Gastwirth zu Bärenbecke.**

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Hierzu Unterhaltungs-Beilage Nr. 28.

**Schlachtpferde**

kauft zum höchsten Preise  
**Bruno Ehrlich in Deuben.**

**Futter-Kartoffeln**

kauft **Gutsbesitzer Ranft in Luchau.**

**Frische hausgeschlachtene Wurst, sowie ausgez.**  
**Pöckelfleisch, gekochten Schinken und Sülze**  
empfiehlt **Heinr. Kästner, zur alten Post.**

**Prima Mastochsen-Fleisch, sowie frisches**  
**Kalb- und Schweinefleisch, frische Wurst**  
und **Würstchen**  
empfiehlt billigt **August Heinrich.**

**Bretschneider's Restaurant.**

Morgen Sonntag von 4 Uhr an **neubackene**  
**Plinzen,** wozu ergebenst einladet **d. D.**

**Churm-Restaurant.**

Sonntag ladet zu **Kaffee und Kuchen u. A. m**  
ganz ergebenst ein **Funk.**

Sonntag, den 25. Juli,  
**neubackenen Kuchen und Plinzen,**  
wozu ergebenst einladet **Gruner in Malter.**

Morgen Sonntag ladet zu **neu-**  
**backenen Plinzen** ergebenst ein  
**M. Träger, Ulberndorf.**

**Reichskrone Dippoldiswalde.**  
Sonntag, den 25. Juli, **Tanzmusik.**  
**W. Seibold.**

**Gasthaus Elend.**

Sonntag, den 25. Juli,  
**Tanzmusik,**  
wozu freundlichst einladet **K. Kobach.**

**Gasthof Spechtrig.**

Sonntag, den 25. Juli,  
**Vogelschiessen,**  
wozu freundlichst einladet **G. Preßschner.**

**Feuerwehr!**

Heute **Sonnabend, den 24. Juli,**  
Abends **8** punkt 8 Uhr,  
**allgemeine Übung.**  
Das **Commando.**

**Bienenzüchter-Verein Dippoldiswalde u. U.**

Nächsten Sonntag **Berufung.** Bericht-  
erstattung der Delegirten-Versammlung des Bienen-  
wirthschaftlichen Kreisvereins. Das Erscheinen sämt-  
licher Mitglieder ist nothwendig. Der Vorstand.

**Heiterer Blick.**

Sonntag, den 25. Juli, **Partie nach dem**  
**Lerchenberg.** Abends findet in Oberhäslich ein  
**Tänzen** statt. — Gäste, durch Mitglieder eingeführt,  
sind willkommen.  
Berufung **1/2 2** Uhr in **Bretschneider's Restaurant.**  
**D. B.**